

Smart in die Zukunft

Innovative Technik zum
Frühlingsbeginn

Nachhaltig durch den Alltag

Mit diesen 5 einfachen Tipps
schonen Sie die Umwelt

E-Mobilität

So könnte der Straßenverkehr
von morgen aussehen



INHALT



SMART IN DIE ZUKUNFT

Haushaltsgeräte, die miteinander kommunizieren, Türen, die sich per App öffnen lassen und Fahrzeuge mit Elektroantrieb: Fortschrittliche Technologien wie diese zeigen, dass die Zukunft längst begonnen hat. In der 35. Ausgabe unseres E-PARTNER Journals stellen wir Ihnen unter anderem Technik-Innovationen aus den Bereichen Smart Home, Türkommunikation und E-Mobilität vor. Außerdem erwarten Sie hier hilfreiche Tipps rund um einen nachhaltigen Alltag und ein sicheres Zuhause.



Impressum

Herausgeber: Sonepar Deutschland GmbH
Peter-Müller-Straße 3, 40468 Düsseldorf
V.i.S.d.P.: Rüdiger Schubert, Björn Daus
c/o Sonepar Deutschland GmbH
913203654 – 363840819 – 300909933 –

Papier: Umschlag 170 g/m² Maximat Prime FSC;
Inhalt 135 g/m² Maximat Prime FSC.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Die Produktangaben sind ausschließlich solche
der Hersteller. Anbieter bzw. Herausgeber

haften nicht für Herstellerangaben und
die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen.
Schutzgebühr 3,00 €
– 2021 – © Sonepar Deutschland GmbH
Titelbild: bbernard/Shutterstock.com



4 NACHHALTIG DURCH DEN ALLTAG

- 6 RITTO | Haustür öffnen per App
- 7 GRUNDIG | Aus Liebe zum Fernsehen
- 8 GROTHE | Die Revolution der Türklingel

9 STROMVERBRAUCH IM HOMEOFFICE

- 10 DEHN | Rundum sicher
- 11 JUNG | Digitale Töne

12 IHR WEG INS SMART HOME

- 14 EQ-3 | Kabel oder Funk? Beides!
- 15 SOMFY | Smartes Wohnen für Einsteiger
- 16 INDEXA | Smarte Aussichten
- 17 SPELSBERG | E-Bike aufladen – so geht's

18 RAUCHMELDER: WAS SIE WISSEN MÜSSEN

19 DIE GESCHICHTE DES RAUCH- MELDERS

- 20 HEKATRON | Geprüfter Brandschutz

- 21 EI ELECTRONICS | Jederzeit sicher

- 22 MOBOTIX | Alles auf Kamera

- 23 ELCOM | Der Zukunft entgegen

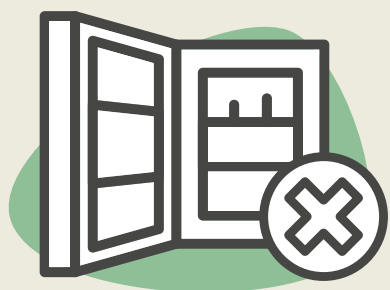
24 E-MOBILITÄT: DER STRAßEN- VERKEHR FÜR MORGEN

- 26 FRÄNKISCHE | Heute schon an morgen denken
- 27 WALTHER-WERKE | Die Stromtankstelle für Ihr Zuhause

NACHHALTIG DURCH DEN ALLTAG



Ein zu hoher Stromverbrauch tut nicht nur Ihrer Geldbörse weh, sondern schadet je nach Energiequelle auch der Umwelt. Und auch die falsche Entsorgung von Elektrogeräten kann schlimme Folgen für die Natur haben. Wir verraten Ihnen, wie Sie Ihren Alltag mit wenigen Kniffen umweltschonender gestalten können.



STROMFRESSER SINNVOLL EINSETZEN

Ohne Frage verbrauchen große Geräte wie Kühlschrank, Wasch- oder Spülmaschine viel Energie. Ohne sie geht's aber nicht. Achten Sie bei dem Einsatz von Wasch- oder Spülmaschine darauf, dass sie auch wirklich ausreichend beladen ist. Anstatt täglich eine halbe Ladung zu waschen, warten Sie lieber, bis Sie die Maschine voll bekommen. Auch Kühl- und Gefrierschränke ziehen viel Strom. Tauen Sie die Geräte regelmäßig ab und lassen Sie die Tür nicht länger als nötig offen stehen.

STAND-BY-GERÄTE NACHTS VOM STROM NEHMEN

Manche Geräte – darunter Fernseher, HiFi-Anlagen oder DVD-Player – stehen dauerhaft unter Strom. Auch wenn der Stand-by-Modus natürlich im Vergleich zum richtigen Betrieb weniger Strom zieht, kann er bei einem 3-Personen-Haushalt doch bis zu 8 Prozent der Stromrechnung ausmachen. Nehmen Sie die Geräte also nachts oder wenn Sie verreisen vom Stromnetz. Oder nutzen Sie eine Zeitschaltuhr, um die Stromzufuhr zeitweise zu unterbrechen.



ALTGERÄTE RICHTIG ENTSORGEN

In Elektrogeräten stecken Wertstoffe, die schädlich für unsere Umwelt sein können. Deshalb müssen defekte Geräte unbedingt getrennt vom Hausmüll entsorgt werden. Nutzen Sie hierfür Sammelstellen oder Abholdienste. Kleine Geräte (Kantenlänge maximal 25 Zentimeter) können Sie auch bei Ihrem Elektrofachhändler abliefern. Sofern er über eine Verkaufsfläche von mindestens 400 Quadratmetern verfügt, ist er dazu verpflichtet, Geräte unentgeltlich zurückzunehmen. Gleiches gilt für größere Geräte – darunter Waschmaschinen oder Fernseher – sofern Sie in diesem Zuge ein neues Gerät der gleichen Art kaufen.



BATTERIEN VERMEIDEN

Nicht wiederaufladbare Batterien benötigen in der Herstellung 40- bis 500-mal mehr Energie, als sie bei der Nutzung zur Verfügung stellen. Das macht sie im Vergleich zur Steckdose deutlich ineffizienter. Setzen Sie stattdessen lieber auf Akkus. Mit denen sind Sie genauso mobil unterwegs, sie lassen sich wieder aufladen und schonen neben der Umwelt auch noch Ihr Portemonnaie. Noch umweltfreundlicher sind übrigens Geräte, die ganz ohne Batterie oder Akku auskommen – etwa solarbetriebene Taschenrechner oder Automatik-Uhren.

ENERGIEEFFIZIENZ BEACHTEN

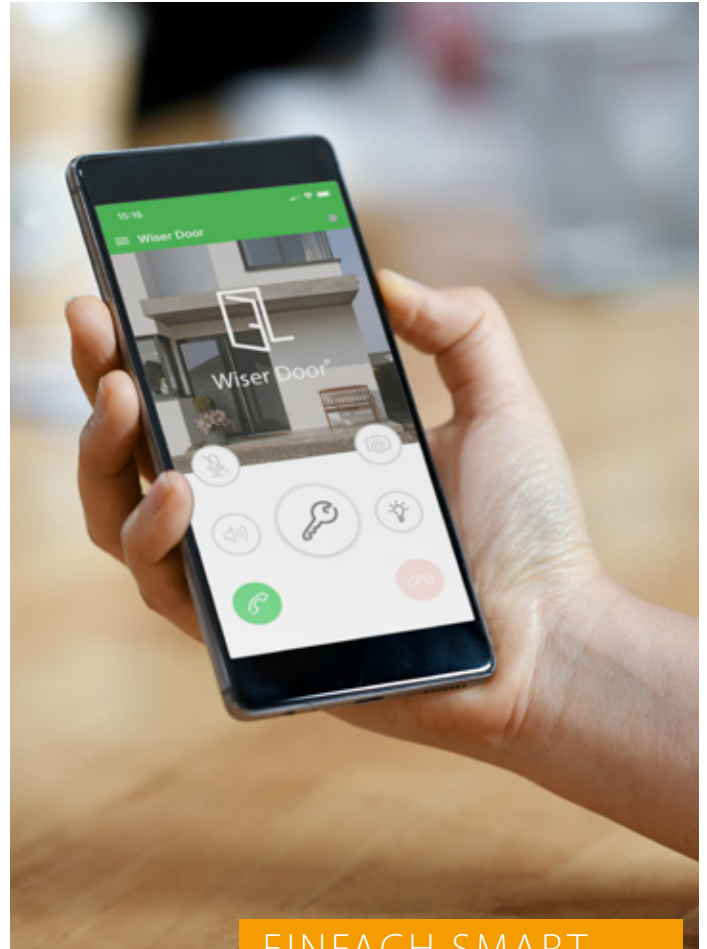
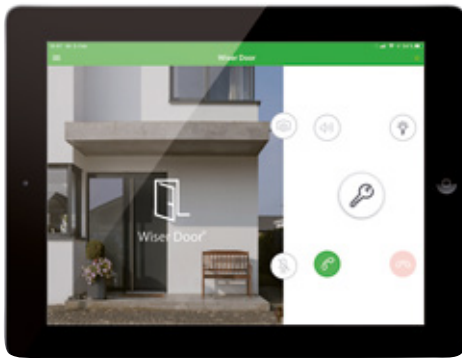
So banal es auch klingt, so wichtig ist es: Achten Sie beim Kauf von Neugeräten auf die Energieeffizienzklasse und entscheiden Sie sich für ein Gerät mit niedrigem Stromverbrauch. Übrigens werden die Energieeffizienzklassen im Laufe des Jahres 2021 reformiert. Da bisherige Effizienzklassen wie A+++ schnell zu Verwirrung führen, werden sie auf A bis G neu definiert und bieten so einen schnelleren Überblick. Damit in den nächsten Jahren Spielraum für noch mehr Energieeffizienz bleibt, wird dabei zunächst maximal die Klasse B vergeben.



Bilderquelle: intention Werbeagentur GmbH unter Verwendung vonelenabs/Shutterstock.com

HAUSTÜR ÖFFNEN PER APP

Klassische Freisprechanlagen sind längst überholt! Denn: Die Türkommunikation von heute ist smart, mit Videoüberwachung ausgestattet und einfach per Smartphone steuerbar. Die intelligenten Türkommunikationssysteme von Ritto machen Ihr Zuhause sicherer – und sorgen zusätzlich für mehr Komfort, Flexibilität und Mobilität.



Bilderquelle: Schneider Electric

Mit der **elektronischen Sprach- und Video-Übertragung** sichern Sie sich gleich doppelt ab, wenn Sie Ihre Besucher vor der Tür identifizieren. Natürlich funktioniert das auch von unterwegs: Mit der optionalen **App-Anbindung** durch **Wiser Door** öffnen Sie Ihren Freunden und Verwandten bequem von überall die Tür – ein einziger Knopfdruck genügt. Das ist besonders in großen Gebäuden mit vielen Stockwerken nützlich oder für den Fall, dass Sie noch unterwegs sind und Ihre Gäste nicht vor der Tür warten lassen wollen. Für die Extraportion Komfort sorgen **praktische Smart-Home-Funktionen** wie die **intelligente Lichtregelung**.

Ihr **Allround-Konzept** für eine kostengünstige und einfache Realisation der smarten Türkommunikation ist die **Ritto TwinBus Technologie**. Zusätzlich zum Bussystem benötigen Sie eine **Türstation, Sprechstellen** und ein **Netzgerät**. Letzteres ist für zentrale Steuerungsaufgaben zuständig und stellt die allgemeine Spannungsversorgung sicher. Der große Vorteil des **Twin-Bus Netzgeräts von Ritto**: Der Installateur wird bei der Inbetriebnahme und Kontrolle der Anlage durch verschiedene Tools unterstützt.

Neue Funktionen oder Teilnehmer werden unkompliziert in Ihr bestehendes System integriert. Egal ob Ein- oder Mehrfamilienhaus, Neubau oder Nachrüstung: Die smarte Türkommunikation von Ritto ist für **flexible Installations- und Anwendungswünsche** geeignet.

EINFACH SMART

Um Ihr **bestehendes Türkommunikationssystem** fit für die Nutzung per App zu machen, müssen Sie lediglich einen **Wiser Door Gateway** in die bestehende Installation integrieren. Es dient als Kommunikationseinheit und stellt die Verbindung zwischen TwinBus-Anlage, Netzwerk-Router und der Wiser Door App auf Ihrem Smartphone oder Tablet her.

Bei Neuinstallationen wird hingegen das **Wiser Door Panel TwinBus** zur ersten Wahl. Dank integrierter Schnittstelle zum Netzwerk-Router bringen Sie es mit einer einfachen Installationsdose an – die Verbindung per Ethernet-Kabel oder Wi-Fi® macht weitere Zusatzkomponenten entbehrlich!



Bildquelle: GRUNDIG

DIE MODELLE

GUA 7100 Barcelona

Der Barcelona ist als 43-, 50-, 55- und 65-Zoll-Variante erhältlich. Sein Magic-Fidelity-Soundsystem sorgt für besonders klangvollen und brillanten Sound. Und dank der speziellen Lautsprecher-Anordnung dürfen Sie sich auch bei leisen Tönen auf einen hervorragenden Klang freuen.

GUA 8100 Manhattan

Den Manhattan erhalten Sie in den Größen 49, 55 oder 65 Zoll. Micro Dimming Engine und Multi Color Enrichment sorgen für ein besonders großes Farbspektrum und eine perfekte Aussteuerung der Kontraste, während das ELAC-Soundsystem sattem Klang und höchste Sprachverständlichkeit garantiert. Noch dazu ist der Smart-TV mit Bluetooth® ausgestattet.

Zuhause ist es doch am schönsten. Vor allem, wenn Sie hier Ihre Lieblingssendung sehen können, wann auch immer Sie wollen – und das in bester Bild- und Tonqualität. Die Grundig Smart-TVs Barcelona und Manhattan sorgen nicht nur für unvergleichliche TV-Erlebnisse, sondern machen Fernsehen auch so flexibel wie nie.

Die Smart-TVs GUA 7100 Barcelona und GUA 8100 Manhattan von Grundig lassen keine Fernsehünsche offen: Für wahre Kinoerlebnisse im eigenen Wohnzimmer sorgt das **LED-Display mit UHD-Technologie**. Es zaubert ein gestochen scharfes Bild und lässt Sie noch tiefer in Ihren Lieblingsfilm eintauchen. Dank einem grandiosen Video Perfection Index (VPI) von 1.300 bzw. 1.700 können Sie sich auf ein **dynamisches Bild ohne Ruckeln** verlassen.

Lieblingsserie verpasst? Das wird Ihnen in Zukunft nicht mehr so schnell passieren. Denn sowohl der Barcelona als auch der Manhattan sind mit **USB-Recording** ausgestattet. Damit können Sie TV-Sendungen ganz einfach direkt vom Fernseher aufnehmen, speichern und später ansehen. Und falls es noch etwas flexibler sein darf: Mit **Live Share** können Sie Inhalte von Ihrem Mobilgerät unkompliziert und kabellos auf Ihren Fernseher streamen.

Energieeffizienzklasse GUA 8100: G (Spektrum von A bis G),
Energieeffizienzklasse GUA 7100: F u. G (Spektrum von A bis G)



Bilderquelle: GROTHE

DIE REVOLUTION DER TÜRKLINGEL

Das klingt Ihnen sicherlich vertraut: Der Paketbote klingelt – doch Sie überhören ihn, weil Sie draußen mit der Gartenarbeit beschäftigt sind. Das muss nicht sein: Die Türgongs der CALIMA-Serie von Grothe kombinieren clevere Funktionen mit zeitlosem Design – und sorgen dafür, dass Sie nie wieder einen Besuch verpassen.

Stellen Sie den CALIMA-Funkgong an jedem beliebigen Ort im Haus – oder auch auf der Terrasse – auf. Dank seiner **dezenten Hochglanzoberfläche** integriert er sich unauffällig in Ihr Zuhause. Betätigt jemand den Funkklingeltaster an der Haustüre, spielt der CALIMA eine **klangstarke Melodie** ab und zeigt Ihnen gleichzeitig mit einem **hellen, farbig blinkenden LED-Ring**, dass Besuch angekommen ist. Dank der **hohen Reichweite** funktioniert das Gerät selbst im Garten absolut zuverlässig.

Eigenschaften wie Melodie, optische und akustische Signalisierung und Stummschaltung können Sie nach persönlichen Vorlieben einstellen. Und bei Bedarf kombinieren Sie einfach mehrere CALIMA-Funkgongs – so bekommen Sie jeden Besucher mit, ganz egal, ob Sie sich gerade in der Küche, im Wohnzimmer oder im Garten befinden. Übrigens verfügt jedes CALIMA-Modell über **spezielle Highlights**, wie Nachlicht oder Musikstreaming.

IHRE VORTEILE

Flexibel einsetzbar

CALIMA muss nicht montiert werden – einfach überallhin mitnehmen.

500 Meter Reichweite

CALIMA kündigt den Besuch im gesamten Haus an.

2-Tasten-Menü mit Sprachansage

Für volle Funktionalität bei zurückhaltendem Design

Farbiger LED-Lichtring

Signalisiert auch optisch, dass Besuch vor der Haustür steht

Stummschaltung und Schlummerfunktion

Wenn 1/ 3/ 9 Stunden Ruhe im Haus herrschen soll.

Schnell einsatzbereit

Im Set mit dem passenden Funkklingeltaster ist CALIMA in wenigen Minuten einsatzbereit.



Stromverbrauch im Homeoffice

Acht Stunden am Tag läuft der Rechner, Meetings finden per Videokonferenz statt und in der Mittagspause wird gekocht, anstatt die Kantine aufzusuchen. Das Homeoffice kann zu einer wahren Kostenfalle werden, wenn's um den Stromverbrauch geht.

Computer

Ein Computer, der über die gesamte Arbeitszeit läuft, kann bei der Stromrechnung ganz schön zu Buche schlagen. Laut einer Berechnung des Verbraucherportals Verivox kostet ein Desktop-PC mit Monitor rund 50 Cent pro Arbeitstag. Und der Stromverbrauch kann je nach Zusatzgeräten wie Drucker, Scanner oder Lautsprechern noch deutlich höher liegen.

Mobile Geräte

Strom sparen können Sie, indem Sie ein mobiles Gerät anstatt eines Stand-PCs nutzen – etwa einen Laptop oder ein Tablet. Sie sind auf niedrigen Stromverbrauch ausgerichtet und reichen für übliche Bürotätigkeiten meist aus. Anders sieht es natürlich aus, wenn Sie in Ihrem Job mehr Leistungskraft benötigen.

Videokonferenz

Eine Stunde Videokonferenz mit vier Teilnehmern verbraucht etwa 0,6 kWh. Wer Energie sparen will, schaltet die Kamera aus. Bei einer reinen Audio-Konferenz kann sich der Verbrauch um bis zu 50 % reduzieren.

Haushalt

Im Homeoffice zahlen Sie auch während Ihrer Arbeitszeit Stromkosten für Beleuchtung, Herd, Spülmaschine oder Warmwasser. Kommt ein Jahr lang an jedem Arbeitstag eine Mahlzeit hinzu, für die der Herd eine halbe Stunde lang läuft, verursacht dies laut Verivox zusätzliche Stromkosten von rund 50 Euro.



So können Sie im Homeoffice Strom sparen:

1. Auf mobile Computer wie Laptop oder Tablet setzen und nur Zusatzgeräte anschließen, die wirklich nötig sind.
2. Bei der Videokonferenz öfter mal die Kamerafunktion ausschalten oder aufs Telefon umsteigen.
3. Nur Beleuchtung anschalten, die Sie beim Arbeiten wirklich benötigen.
4. Bei Nutzung von Herd und Backofen die komplette Wärme nutzen: auf Vorheizen verzichten und Kochplatte 10 Minuten vor Ende der Kochzeit ausschalten, um die Nachwärme nutzen.

Bilderquelle: makarOFFoto/Shutterstock.com; studicon/Shutterstock.com



Bilderquelle: DEHN

RUNDUM SICHER

Homeoffice und digitaler Unterricht machen die eigenen vier Wände immer häufiger zum persönlichen Arbeitsplatz für Eltern und Kinder. Da muss die Datenübertragung zu jedem Zeitpunkt mitspielen – egal, ob draußen die Sonne scheint oder ein Gewitter wütet. Produkte von DEHN schaffen Abhilfe und sichern Ihr Zuhause zuverlässig ab.

Überspannungen können zu Störungen oder Beschädigungen Ihrer Übertragungs- und Steuerungstechnik führen. Das Sortiment von DEHN gewährleistet den **gesetzlich vorgeschriebenen Überspannungsschutz** bei Neubau und Modernisierung – und bietet praktische Lösungen für die zusätzliche Absicherung Ihres Wohngebäudes.

Der Kombi-Ableiter **DEHNshield ZP Basic SG** setzt sofort an der wichtigsten Schnittstelle in Ihrem Zählerschrank an, schützt Ihre Stromversorgung wirksam vor Überspannungen und stellt die Spannungsversorgung für das intelligente Messsystem bereit. Ein weiterer Kombi-Ableiter mit integrierter Statusanzeige – die **DEHNbox TC B 180** – stellt zusätzlich

sicher, dass Ihre Datenübertragung verlässlich funktioniert. Die verlustfreie Schutzbeschaltung ist **für schnelle Übertragungstechnologien** (VDSL, SVDSL, G.fast) geeignet und lässt sich dank ihres kompakten Gehäuses sowie der werkzeuglosen Anschluss Technik **platzsparend einbauen und einfach installieren**.

Die Räumlichkeiten für Ihr **persönliches Homeoffice** und die **Arbeitsplätze in Kinder- und Jugendzimmern** sollten zusätzlich abgesichert werden. Mit **DEHNflex**, einem Überspannungs-Ableiter, der sich einfach in Unterputzdosen einbauen lässt, schützen Sie Ihre Endgeräte und garantieren so den **störungsfreien Ablauf von digitaler Arbeit und Home Schooling**.



IHRE VORTEILE

Schutz der heimischen Wallbox

Sie planen den Umstieg auf die E-Mobilität? Der neue DEHNcord 3P schützt Ihre Ladestation vor Störungen und macht Sie sorgenfrei mobil.

Vielfältige Lösungen für Ihren Bedarf

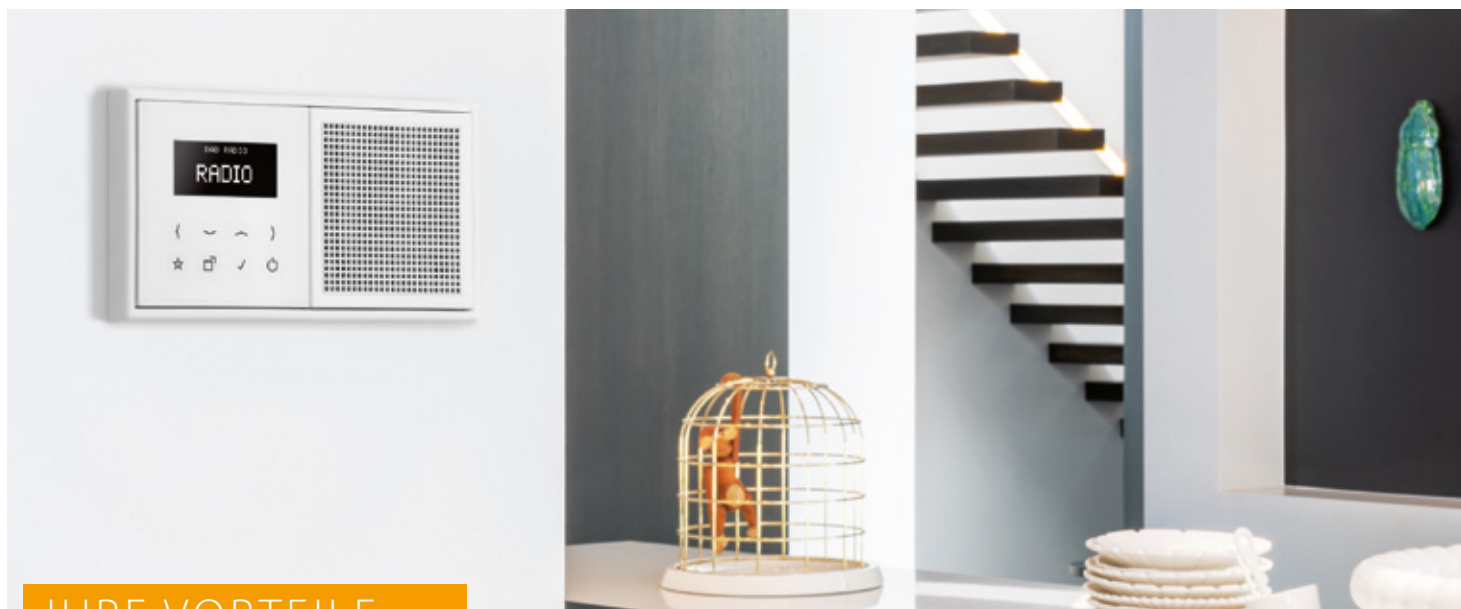
Auch für weitere Systeme und moderne Technologien bietet DEHN zuverlässige Lösungen an – darunter der Schutz von Photovoltaik-Anlagen, Gebäudesystem-Technik und Überwachungseinrichtungen.



Mehr zum Radio DAB+ im Video
<https://www.son.to/epj35-jung>

JUNG

Bildquelle: JUNG



IHRE VORTEILE

Mehr Auswahl

DAB+ schenkt Ihnen eine große Programmvietfalt und jede Menge Unterhaltung. Alle über UKW verbreiteten öffentlich-rechtlichen Programme empfangen Sie auch über DAB+.

Hohe Klangqualität

Stockende Nachrichten oder krächzender Musikgenuss? Mit DAB+ empfangen Sie digitalen Sound, rauschfrei und mit klarer Klangqualität.

Digitaler Empfang

Für DAB+-Empfang benötigen Sie keine Internetverbindung und hören dennoch alle Digitalradio-Programme. Die digitale, landgestützte Übertragung ist unabhängig von Datenvolumen und dem mobilen Netz.

Rauschfreie Übertragung

Selbstverständlich können Sie DAB+ auch unterwegs empfangen: Dank moderner Übertragungstechnik erleidet der Musikgenuss auch im Auto keine Verluste.

DIGITALE TÖNE

Das Radio wird digital. Seit Dezember 2020 müssen alle stationären Radiogeräte für digitale Radioprogramme geeignet sein. Da der Rundfunk in Deutschland und in ganz Europa allmählich digitalisiert wird, werden rein analoge UKW-Geräte in absehbarer Zeit nicht mehr funktionieren. Deshalb müssen alle neuen Geräte den Empfang und die Wiedergabe von digitalen Rundfunkangeboten ermöglichen. JUNG bietet Ihnen mit seinem smarten Einbauradio eine zukunfts-sichere Lösung, die gleichzeitig mit modernem Design überzeugt.

Das Smart Radio DAB+ von JUNG lässt sich wie ein Lichtschalter in die Wand einbauen. Es empfängt **sowohl DAB+ als auch UKW-Frequenzen** und speichert pro Empfangsmodus bis zu acht Sender. Der Modus lässt sich dabei kinderleicht auch während des Hörens wechseln. Bei der digitalen Übertragung per DAB+ ist keine Internetverbindung notwendig. Gleichzeitig bietet Ihnen das Gerät einen **rauschfreien Sound mit klarer Klangqualität**. Für alle, die das Radio auch zum Abspielen eigener Playlists und Podcasts, beispielsweise über Streamingdienste, nutzen möchten, gibt es die Variante mit Bluetooth®. Dabei wird das Gerät einfach mit dem Tablet oder Smartphone gekoppelt.

Die Bedienung erfolgt über ein **Touchdisplay mit eleganter Glasfront**. Die Helligkeit des Displays lässt sich entsprechend der Lichtverhältnisse im Raum anpassen, sodass jederzeit alle Informationen gut erkennbar sind. Dank Nachtmodus, der das Display komplett abdunkelt, kann das Smart Radio von JUNG problemlos neben dem Bett installiert werden. Dort dient es auch als praktischer Radiowecker.

IHR WEG INS SMART HOME

Von der Rollladensteuerung über die Türkommunikation bis hin zur kompletten Hausautomation: Es gibt viele Möglichkeiten, die eigenen vier Wände zum Smart Home zu machen. Und die Vielfalt an „smarten“ Geräten hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Ihnen fehlt der Durchblick? Kein Problem! Folgen Sie einfach unserem Wegweiser.

Richtig, ein Fernseher mit Internetanschluss alleine macht noch kein Smart Home. „Smart“ wird es da, wo mehrere Geräte zusammenspielen. Zum Beispiel, wenn Jalousie- und Heizungsaktoren miteinander kommunizieren und bestimmen, was passiert, um Ihnen ein angenehmes Raumklima zu schaffen und gleichzeitig Energie zu sparen. Das Ganze geschieht ganz automatisch – und effektiver, als Sie es je selber einstellen könnten.

Doch wie starten Sie Ihren Weg ins intelligente Zuhause?

Aller Anfang ist – gar nicht so – schwer: Meist finden Smart-Home-Systeme im Bereich Heizung, Sicherheit, Licht, Home Entertainment oder Energie Anwendung. Auch ein selbstbestimmtes Leben im Alter ist mit smarter Technologie besser möglich. Welchen Anwendungsbereich möchten Sie angehen? Sie sind eh gerade dabei, den Haustürbereich zu renovieren? Wunderbar: Dann integrieren Sie doch direkt eine smarte Türkommunikationsanlage. Nach und nach kommen dann andere smarte Bereiche hinzu.

Oder Sie fangen klein an und probieren es mit einem sogenannten Smart-Home-Kit. So ein Set enthält mehrere Sensoren, Aktoren und eine Steuereinheit (zum Beispiel eine App).

Mit dieser Basis können Sie das vernetzte Zuhause nach und nach ausbauen. Welches Einstiegspaket für Sie geeignet ist, hängt von Ihren Plänen und Bedürfnissen ab.

Übrigens sind es oft die unbekannten Fachbegriffe, die den Einstieg in die Technikwelt erschweren. Mit ein bisschen Übung und Hilfe ist diese Hürde leicht zu überwinden. Ihr E-PARTNER ist zum Beispiel ein guter Ansprechpartner und kann Ihnen sicher weiterhelfen. Trauen Sie sich! Mit der richtigen Technik können Sie Ihr Zuhause so gestalten, dass Sie im Alltag optimal unterstützt werden. Das spart Energie und schafft Komfort und Sicherheit – für ein sorgenfreies Leben.

Bilderquelle: elenabs/Shutterstock.com; GingerKitten/Shutterstock.com





KABEL ODER FUNK – DIE QUAL DER WAHL!?

Damit sich Geräte untereinander austauschen können, müssen sie in ein Netzwerk eingebunden sein. Die meisten Smart-Home-Systeme laufen über Funk oder ein Kabel-Bussystem wie KNX. Doch welche Vor- und Nachteile gibt es bei funkbasierten und kabelgebundenen Lösungen? Mit dieser Übersicht fällt Ihnen die Entscheidung leichter:

	VORTEILE	NACHTEILE
FUNK	Die Einrichtung kann in der Regel selber – und ohne Bauarbeiten – durchgeführt werden.	Die Funksignale sind evtl. nicht stark genug.
	Das System kann im Falle eines Umzugs mitgenommen werden.	Die Produkte verschiedener Hersteller sind meistens nicht kompatibel.
	Kostengünstige Anschaffung	
KABEL	Hohe Funktionalität und Ausfallsicherheit	Höhere Anschaffungskosten (evtl. mit Bauarbeiten)
	Die Produkte haben eine lange Lebensdauer.	Die Einrichtung muss durch einen fachkundigen Elektriker durchgeführt werden.
	Große Vielfalt an kompatiblen Produkten (auch verschiedener Hersteller)	



KABEL ODER FUNK? BEIDES!

Wer den Traum vom Smart Home verwirklichen will, steht oftmals vor der Herausforderung, das richtige Smart-Home-System auszuwählen. Dabei gilt es nicht nur, sich für einen konkreten Anbieter, sondern auch für die Art des Systems zu entscheiden: Setze ich auf ein kabelgebundenes System oder eine Funk-Lösung? Homematic IP beantwortet dieses Dilemma mit einem klaren: „Beides“.



Bildquelle: eQ-3

Denn Homematic IP bietet beide Varianten: ein Bus-System mit dem Namenszusatz Wired und eine Homematic IP Funk-Lösung. Das kabelgebundene System wird von Ihrem E-PARTNER Fachhandwerker im Verteilerschrank Ihres Hauses installiert und überzeugt durch eine **hohe Fehlertoleranz, Robustheit und Störsicherheit**. Die Kabel-Direktverbindung ermöglicht außerdem eine **sehr schnelle Datenübermittlung**. Die Funkkomponenten zeichnen sich wiederum durch eine große Einfachheit in der Installation und der Bedienung aus. Sie können die Geräte selbst installieren und per App bedienen.

Der Vorteil von Homematic IP: Die Bus- und Funkkomponenten sind kompatibel. So eröffnen sich völlig **neue Möglichkeiten der Gebäudeautomation** – sowohl bei der Erstinstallation im Neubau als auch bei der Nachrüstung zu jedem späteren Zeitpunkt.

Das neueste Software-Update Advanced Routing lässt die Grenzen zwischen Bus und Funk bei Homematic IP praktisch ganz verschwinden. Denn es schafft eine einfache Möglichkeit, Funk- und Bus-Geräte in der Cloud zu kombinieren und diese mit einer kostenlosen Smartphone-App zu installieren, konfigurieren und bedienen. Kurzum: Dank Advanced Routing bietet Homematic IP **mehr Flexibilität**, eine höhere Ausfallsicherheit und eine größere Reichweite bei gewohnt hohem, VDE-zertifiziertem Sicherheitsniveau.

GEPRÜFTE SICHERHEIT

Einzigartiges Sicherheitsniveau:

Homematic IP ist das einzige System, dessen Protokoll-, IT- und Datensicherheit mehrfach vom VDE zertifiziert ist. Dies gilt sowohl für die Funk- als auch für die Buslösung. Die Homematic IP Cloud wird vollkommen anonym betrieben.





Mehr zu den Unterputz-Modulen im Video
<https://www.son.to/epj35-somfy>

somfy®



Bildquelle: Somfy

SMARTES WOHNEN FÜR EINSTEIGER

SMARTE LÖSUNGEN

Smart gesteuerte Rollläden

Sie möchten Ihren verdrahteten Rollladenantrieb unkompliziert und unsichtbar mit Funk nachrüsten und das Design Ihres bisherigen Rollladenschalters behalten? Dann ist der Unterputz-Aktor **Izmo Rollladen io** die richtige Wahl. Bringen Sie den Unterputz-Empfänger hinter dem bestehenden Schalter Ihrer Rollladensteuerung an – schon steuern Sie den Motor einfach per Funk. Die Bedienung erfolgt über die **TaHoma-App**, via Sprachassistent oder mittels Fernbedienung. Für mehr Features, Rollläden ohne tiefe Schalterdosen oder die Vernetzung mit Raffstores, Markisen und Screens ist der **Somfy Funkempfänger inkl. Schalter Smooove Uno A/M io Pure** die ideale Lösung.

Intelligente Beleuchtung

Mit dem **Somfy Licht-Empfänger io** machen Sie Ihre Beleuchtung schnell und einfach smart. Einmal hinter dem bestehenden Lichtschalter in eine tiefe Unterputzdose oder am Lampensockel angebracht, steuern Sie Ihre Lampen bequem mit Ihrer Somfy Fernbedienung oder vernetzen ihn mit weiteren Smart Home-Produkten. Über den **Somfy Plug io** integrieren Sie auch herkömmliche Steckdosen in Ihr TaHoma-System – und machen aus einer gewöhnlichen Stehlampe im Handumdrehen eine smarte Leuchtquelle!

So wird Ihr Smart Home Schritt für Schritt Realität: Das Portfolio von Somfy bietet die passenden Produkte für alle, die Ihr Zuhause nicht sofort an allen Ecken vernetzen wollen, sondern Funktionen lieber stufenweise und flexibel nachrüsten. Ihr perfekter Smart-Home-Einstieg zum Frühlingsstart? Clevere Beleuchtung und smarter Sicht- und Sonnenschutz!

Mit den smarten Funklösungen von **Somfy TaHoma** gestalten Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung ganz nach Bedarf zum persönlichen Smart Home um. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie schon intelligente Geräte verbaut haben oder bei Null starten. Sie beginnen einfach mit einer **smarten Haustechnik Ihrer Wahl** und erweitern Ihr System schrittweise – ganz ohne umfangreiche Umbaumaßnahmen. Achten Sie einfach auf das Label „**Smart Home**

Ready by Somfy“ und statten Sie Ihre eigenen vier Wände passend zum Frühlingsstart mit cleveren Lösungen für Ihre Rollläden, Jalousien oder Markisen aus. Damit keine Wünsche offen bleiben, arbeitet Somfy auch mit weiteren namhaften Herstellern aus dem Smart-Home-Bereich zusammen – so integrieren Sie auch Produkte von **Sonos, Apple, Google** oder **Amazon** unkompliziert in Ihr TaHoma-System.



Über die Innenstation mit 7-Zoll-Touch-Display können Sie mit Ihrem Besuch sprechen und die Tür öffnen. Zusätzlicher Vorteil: Bei Einbindung mehrerer Innenstationen können Sie auch intern über diese sprechen – zum Beispiel im Mehrgenerationenhaus.



Bilderquelle: INDEXA

Die hochwertige Edelstahl-Türsprech-
stelle zur Auf- oder
Unterputzmontage
verfügt über ein intuitiv
zu bedienendes 5-Zoll-
LCD-Touch-Display.



SMARTE AUSSICHTEN

Auch vor Ihrer Haustür zieht die Digitalisierung ein – und bringt Ihnen viele Vorteile mit. Denn mit intelligenter Türkommunikation steigt sowohl die Sicherheit als auch der Komfort. Im Idealfall sollten Türsprechsysteme aber intelligente Technik auch mit ansprechender Ästhetik verknüpfen. Mit dem neuen IP-Türsprechsystem IP220 läutet INDEXA das digitale Zeitalter in Sachen Türsprechanlagen ein.

Reale Ruftasten gehören hier der Vergangenheit an: Das LCD-Touch-Display der eleganten Türsprech-
stelle sorgt für einen modernen Blickfang an der Haustür. Zum Klingeln wird einfach der
gesuchte Name auf dem Display angetippt – dank **alphabetischer Sortierung und Suchfunktion**
werden Besucherinnen und Besucher auch bei einer großen Anzahl an Wohneinheiten schnell
fündig. Die **integrierte Farbkamera mit 170° Super-Weitwinkel** und Weißlicht-LEDs sorgt da-
für, dass Sie Ihre Gäste immer optimal im Blick haben – sowohl bei Tageslicht als auch im Dunkeln.
Der besondere Vorteil der Anlage: Das System ist **flexibel erweiterbar** und kann somit sowohl
für Ein- und Mehrfamilienhäuser als auch Wohnkomplexe eingesetzt werden.

KOSTENLOSE APP

Im Urlaub, im Garten oder bei der Arbeit – egal, wo Sie sich aufhalten: Über die App (kostenlos für iOS und Android erhältlich) können Sie von überall mit Besucherinnen und Besuchern vor der Haustür sprechen, Paketannahmen regeln oder die Tür öffnen. Zusätzlich lassen sich beim Klingeln automatisch Bilder oder Videos aufnehmen. Diese werden lokal in Ihrer Innenstation gespeichert. Bei Mehrfamilienhäusern stehen Ihnen selbstverständlich nur die Bilder Ihres eigenen Besuchs zur Verfügung.



Mehr zu Spelsberg im Video
<https://www.son.to/epj35-spelsberg>



Bildquelle: spelsberg

E-BIKE AUFLADEN – SO GEHT'S

Sonniges Frühlingswetter lädt zu spontanen Ausflügen mit dem Rad ein. Wenn Sie mit dem E-Bike unterwegs sind, startet auf langen Touren unweigerlich die Suche nach der passenden Ladestation, um neue Energie zu tanken. Doch wo finden Sie schnell eine geeignete Ladesäule – und was machen Sie, wenn Sie Ihr Ladegerät mal zu Hause vergessen haben?

Die **modularen E-Bike-Ladestationen BCS** von Spelsberg machen das Aufladen von E-Bikes und weiteren Light Electric Vehicles wie E-Scootern unkompliziert, bequem und sicher. Die BCS-Stationen sind schon in der Standardkonfiguration mit Original-Ladecontrollern von namhaften Herstellern wie **Bosch** und **Shimano** sowie mit **SCHUKO-Steckdosen** ausgestattet. So können Sie Ihr eigenes Ladegerät einfach zu Hause liegen lassen – und sich bei den Ladevorgängen an BCS-Stationen gleichzeitig auf höchste Zuverlässigkeit und Sicherheit verlassen. Die integrierte Elektronik überwacht das System, **erkennt Überlast** und **schaltet defekte Ladepunkte sofort ab** – mehr Ladeschutz für Ihr E-Bike geht nicht.

Ob bei der Wochenendtour, auf dem Rückweg von der Arbeit oder nach dem Einkauf mit dem E-Lastenrad: Über die **BCS Mobile App** auf Ihrem Smartphone prüfen Sie unterwegs mit wenigen Klicks, wo sich in Ihrer Nähe verfügbare BCS-Ladestationen befinden und wie viele Ladepunkte und -typen vor Ort vorhanden sind. Mit der **Routenfunktion** navigiert Sie Ihr Smartphone sogar direkt auf schnellstem Wege zu der ausgewählten Station.

IHRE VORTEILE

LED-Anzeige und Kabelhalter

Die BCS-Ladestationen sind mit praktischen Komfortfunktionen ausgestattet. Über die integrierte LED-Status-Anzeige behalten Sie Ihren Ladevorgang jederzeit im Blick. Ein montierter Kabelhalter gestaltet die Handhabung besonders bequem.

Ganzjährig nutzbar

Ob heiße Hochsommertouren oder frostige Ausflüge bei Minusgraden: Die Betriebstemperatur der BCS-Säulen von -25 °C bis +40 °C ermöglicht den ganzjährigen Einsatz im geschützten Außenbereich.

Rauchmelder:

Was Sie wissen müssen



Wenn es um den Brandschutz in den eigenen vier Wänden geht, sind sie nicht wegzudenken: Rauchmelder registrieren Rauchentwicklung, noch bevor Sie es tun, und warnen Sie rechtzeitig, um Schlimmeres zu verhindern. Doch in welchen Räumen machen Rauchmelder überhaupt Sinn? Und wer kümmert sich um die Wartung der Geräte? Wir klären auf.

In welchen Räumen benötigen Sie Rauchmelder?

Grundsätzlich sollten Sie in jedem häufig genutzten Raum einen Rauchmelder anbringen – unbedingt aber in Schlafzimmern, Kinderzimmern und Fluren. In Küchen, Badezimmern, Kellern, Garagen und auf Dachböden verzichten Sie lieber auf den Melder. Denn Dampf, Staub, Abgase oder Hitze können zu Fehlalarmen führen – und die wiederum zu unnötigen Feuerwehreinsätzen.

 **TIPP:** Wenn Sie in der Küche nicht auf einen Warnmelder verzichten wollen, eignet sich ein Hybrid-Rauchmelder. Er beobachtet die Rauch- und Hitzeentwicklung im Raum und kann Brandgefahren noch genauer einschätzen.

Wie muss der Rauchmelder montiert werden?

Der Warnmelder sollte sich in der Mitte der Decke befinden. Dabei sollten zu Wänden, Balken und Lampen mindestens 50 Zentimeter Abstand gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass der Melder vor starker Zugluft geschützt ist, damit er zuverlässig funktioniert.

Was tun, wenn der Rauchmelder piept?

Schlägt der Warnmelder Alarm, vergewissern Sie sich, ob tatsächlich Brandgefahr besteht. Ist das nicht der Fall, können Sie die meisten Melder per Tastendruck ausstellen. Manche, vor allem ältere Modelle, haben keine Taste. Hier müssen Sie die Batterien entfernen, um den Alarm zu beenden.

Wie oft müssen Warnmelder gewartet werden?

Mindestens alle zwölf Monate muss ein Rauchmelder gewartet werden. Die meisten Hersteller empfehlen aber, den Melder monatlich per Test-Taste zu prüfen und das Gehäuse zu reinigen.

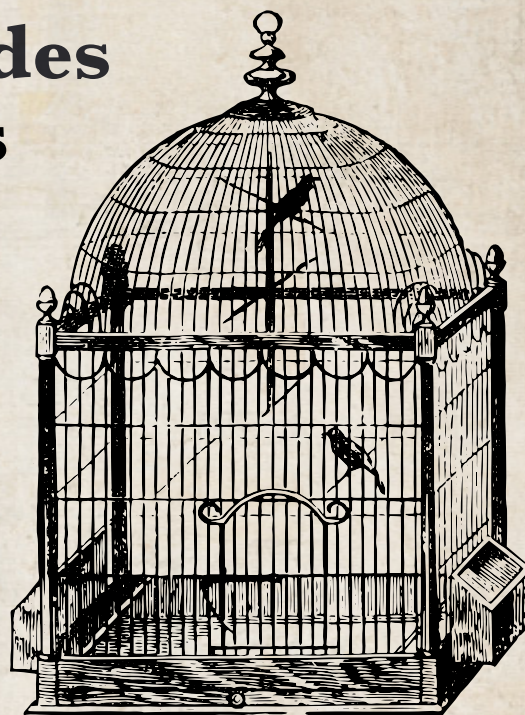
 **TIPP:** Die Wartung ist einfach und erfordert nicht zwingend einen Handwerker. Prüfen Sie, ob die Raucheintrittsöffnungen frei zugänglich sind und der Melder unbeschädigt ist. Drücken Sie die Prüftaste. Nun sollte ein lauter Alarmton zu hören sein. Ist das nicht der Fall, sind die Batterien leer oder der Melder defekt.



Die Geschichte des Rauchmelders

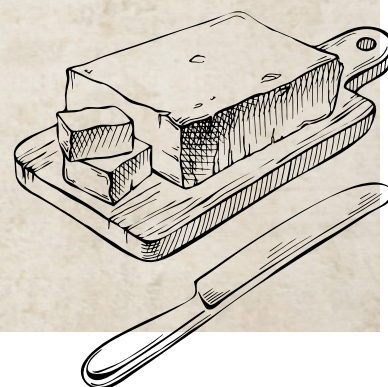
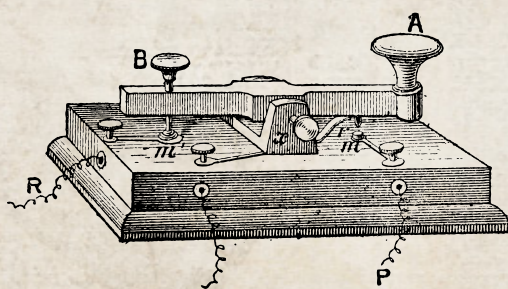
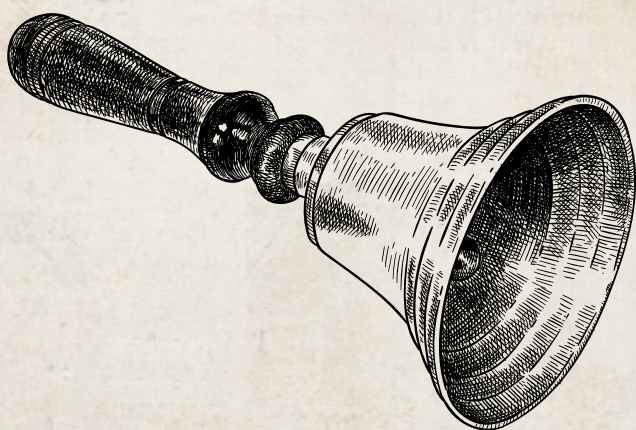
Der Mensch als Rauchmelder

Brandschutz spielte schon im Mittelalter eine wichtige Rolle. Da viele Häuser zu dieser Zeit aus Holz gebaut waren und die Menschen offene Feuerstellen nutzten, war eine hohe Brandgefahr nur die logische Konsequenz. Im 14. Jahrhundert musste man zum Schutz vor Bränden aber noch ohne technische Geräte auskommen und setzte stattdessen „Feuerwacher“ ein. Diese Menschen mussten die Stadt aus hochgelegenen Orten im Blick behalten und bei Anzeichen von Feuer sofort Alarm schlagen. Viele Jahrhunderte später, ab dem Jahr 1851, nutzte man Strom zur Kommunikation – so wusste man sofort an verschiedenen Orten der Stadt Bescheid, wenn ein einziger Alarmgeber ein Feuer entdeckt hatte.



Erste Versuche der automatisierten Branddetektion

Die Elektrizität machte es auch möglich, die Branderkennung zu automatisieren. Kurios, aber wahr: 1890 nutzten britische Erfinder hierzu zunächst ein Stück Butter zwischen zwei Metallplatten. Sobald die Butter bei heißen Brandtemperaturen schmolz, entstand ein Kontakt zwischen den Metallplatten und ein elektrischer Impuls sorgte für den Alarm. Doch es geht noch skurriler: 1894 nutzte man einen Vogelkäfig mit zwei Vögeln als Rauchmelder. Sobald ein Feuer ausbrach, führte die Rauchvergiftung der Vögel dazu, dass sie von der Stange fielen, einen Stromkreis schlossen und schließlich den Alarm auslösten.



Der Weg zum Feuermelder von heute

Solche Apparaturen sind heute zum Glück Vergangenheit. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurden funktionsfähige Hitzemelder, erste Ionisationsrauchmelder und schließlich auch photoelektrische Rauchmelder entwickelt. In den 60er-Jahren machte man den Feuermelder schließlich zum Massenprodukt. Damit hat die Brandmelder-Entwick-

lung aber noch lange kein Ende gefunden: Für den bestmöglichen Schutz arbeiten Hersteller auch heute fortlaufend an der Erkennungssicherheit der Geräte, integrieren nützliche Komfortfunktionen und ermöglichen die Funkvernetzung der Rauchmelder.



GEPRÜFTER BRANDSCHUTZ

Rauchwarnmelder retten Leben. So viel ist klar. Doch für eine optimale Schutzwirkung müssen die Geräte richtig angebracht werden – und zuverlässig funktionieren. Sie und Ihre Sachwerte im Ernstfall bestmöglich zu schützen, ist und bleibt der treibende Anspruch von Hekatron Brandschutz. Die smarten Rauchwarnmelder tragen alle das Q-Prüfsiegel – und genügen somit den höchsten Qualitätskriterien.

Das bestätigt auch die Stiftung Warentest: Tatsächlich sind die diesjährigen Testergebnisse der Rauchwarnmelder aus dem Hause Hekatron so gut wie nie zuvor! Die Stand-Alone-Variante Genius Plus erhielt eine Gesamtnote von 1,9, der Funkmelder Genius Plus X eine 1,8. Was die Rauchwarnmelder im Test überzeugen lässt, ist die **Zuverlässigkeit des Alarms**. Doch auch die Verbraucherfreundlichkeit punktet.

Als einziger Hersteller erhielt Hekatron im Test ein „**sehr gut**“ für **Zugluftempfindlichkeit sowie die Vermeidung von Fehlalarmen**. Wer schon einmal vom schrillen Piepton eines versehentlich ausgelösten Alarms aus dem Bett geholt wurde, weiß das zu schätzen. **Schlafzimmertauglichkeit** beweisen die Genius-Melder außerdem durch ein Hekatron-Detail, das kein anderer der von der Stiftung Warentest geprüften Rauchwarnmelder vorweisen kann: Das regelmäßige Blinksignal des Melders schaltet dank integrierter Echtzeituhr zwischen 21 Uhr abends und 7 Uhr morgens automatisch ab. Im angesprochenen Zeitraum signalisiert der Melder ausschließlich im Alarmfall – ein Plus für sensible Schläfer. Das Qualitätsurteil „sehr gut“ gab es für die Genius Editionsmelder außerdem in Sachen Robustheit und für die Funkvernetzung des Genius Plus X.



WO ANBRINGEN?

Hekatron empfiehlt den Optimalschutz nach DIN 14676: Rauchwarnmelder in allen Aufenthaltsräumen und Fluren – ausgenommen Badezimmer und Küche. Diese Regelung haben zum Beispiel Berlin und Brandenburg bereits in ihre Landesbauordnung aufgenommen. In welchen Räumen eine Mindestausstattungspflicht in Ihrem Bundesland besteht, finden Sie in Ihrer Landesbauordnung (LBO).

Übrigens ist die Rauchmelderpflicht in einigen Bundesländern nun schon zehn Jahre gültig. Denken Sie also dran, die Rauchmelder nach zehn Jahren rechtzeitig auszutauschen.



Mehr zu Ei Electronics im Video
<https://www.son.to/epj35-ei-electronics>



Bildquelle: Ei Electronics GmbH

JEDERZEIT SICHER

Rauchwarnmelder retten Leben. Deshalb muss bei ihrer Herstellung auch ein besonderes Augenmerk auf die Qualität gelegt werden. Die Rauchwarnmelder von Ei Electronics stehen seit Jahren für höchsten Qualitätsstandard und haben zum wiederholten Mal Stiftung Warentest überzeugt.

Die wichtigsten Eigenschaften eines Rauchwarnmelders? Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Beides erfüllen die Warnmelder von Ei Electronics in vollem Umfang. Zum vierten Mal in Folge zeichnete Stiftung Warentest den Rauchwarnmelder Ei650 zum Testsieger aus (test 1/2021). Und auch das funkvernetzbare Modell konnte sich mit der Note 1,8 als Testsieger durchsetzen (test 1/2021). Beide Modelle haben die **Bestnote in der Kategorie „Zuverlässigkeit“** erzielt.

Und auch in Sachen Langlebigkeit punkten die Warnmelder von Ei Electronics: Sie sind serienmäßig mit hochwertigen **10-Jahres-Lithiumbatterien** ausgestattet und garantieren ein **konstantes Leistungsniveau** über die gesamte Betriebsdauer. Zusätzliche Vorteile: Mit ihrem **großen Test- bzw. Stummschaltknopf** sind die Rauchwarnmelder auch ohne Leiter einfach zu bedienen. Noch dazu sind sie schlafzimmertauglich: Während andere Melder mit blinkendem LED-Licht den Schlaf stören, hat Ei Electronics bewusst darauf verzichtet.

IHRE VORTEILE

Konstante Leistung
dank hochwertiger 3-V-Lithium-Mangandioxid-Batterien von Panasonic

Einfache Bedienung
über großen Test- und Stummschaltknopf

Europäisches Qualitätsprodukt
mit höchsten Anforderungen an Sicherheit, Leistung und Zuverlässigkeit



Bildquelle: MOBOTIX

ALLES AUF KAMERA

Falls Sie auf der Suche nach einer smarten Lösung für Ihre heimische Video-Überwachung sind, finden Sie bei MOBOTIX die praktische All-in-One-Lösung für zu Hause. Der MOVE NVR (Network Video Recorder) bündelt Ihre Kameras in einem smarten Video-Überwachungssystem mit innovativen Analyse-Features.

Die Einrichtung Ihres MOVE NVR erfolgt schnell und einfach per **Plug & Play**: Die ersten Live-Bilder erscheinen sofort, sobald Sie Ihre Kameras und einen Monitor an das System angeschlossen haben. Ganz nach Bedarf haben Sie die Möglichkeit, **bis zu 16 Netzwerkkameras** über einen Direktanschluss an das System anzuschließen – ideal für die Integration von mehreren **MOBOTIX MOVE-Kameras**. Genauso binden Sie hochauflösende Displays, Tastatur, Maus und Joystick in Ihr persönliches All-in-One-System ein und behalten jeden Winkel in und um Ihr Zuhause jederzeit im Blick. Die tägliche Nutzung des Systems ist intuitiv und ohne jegliches Video-Spezialwissen möglich.

Besonders beeindruckend: Mit **acht integrierten Analyse-Features** wertet Ihr MOVE NVR das Videomaterial auf Wunsch automatisch aus. Unter anderem kann das System **Objekte zählen**, **Entfernungen berechnen**, **stoppende Fahrzeuge identifizieren** und **Eindringlinge erfassen**. Mit **kostenlosen Software-Updates** bleibt Ihr MOVE NVR auch in Zukunft fortlaufend auf dem neuesten Stand.

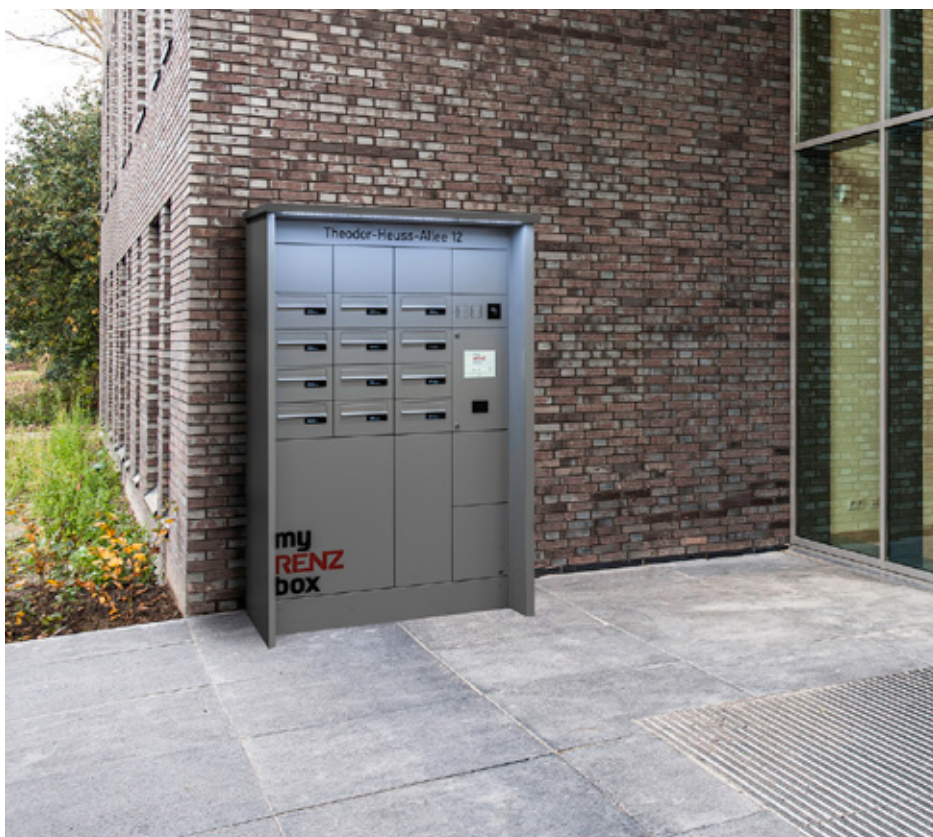
ERWEITERUNGEN

Überwachungskameras: MOBOTIX MOVE

Die hochwertigen IP-Kameras der MOBOTIX MOVE-Reihe sind in drei Varianten erhältlich: PTZ SpeedDome Kameras, Bullet Kameras und Dome Kameras. Je nach Modell bieten sie bis zu vier Megapixel Auflösung, integrierte Infrarotbeleuchtung, automatische Tag-Nacht-Umschaltung und viele weitere Funktionen für die zuverlässige und sichere Überwachung Ihres Wohngebäudes.

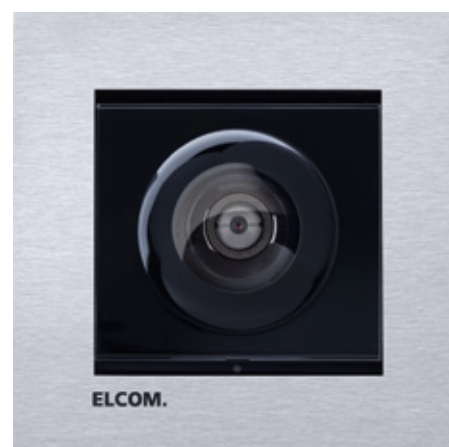
Smartphone-App: MOBOTIX MOVE NVR

Die kostenlose App MOBOTIX MOVE NVR macht Ihre Video-Überwachung noch smarter und vernetzter. Steuern Sie alle Kameras, die Sie in Ihrem MOBOTIX MOVE NVR verbunden haben, einfach über Ihr Smartphone oder Tablet. Die Verbindung zum MOBOTIX MOVE NVR erfolgt dabei lokal über eine WLAN-Anbindung. Bei Bedarf ist sogar eine weltweite Remote-Verbindung möglich.



Bildquelle: ELCOM.

Der neuen 2-Draht-Kamera vom Elcom entgeht nichts: Ihr Erfassungswinkel ist deutlich größer als beim Vorgängermodell.



DER ZUKUNFT ENTGEGEN

In Sachen Türkommunikation hat sich in den letzten Jahren viel getan: Moderne Anlagen bieten mehr als automatische Türöffnung und Sprechkontakt. Innovative Technik – große Sicherheit: Die Produkte und Lösungen von ELCOM erlauben Türkommunikation nach Maß. Wir zeigen Ihnen die Neuerungen der Saison 2021!

Paketbox Interface: Immer mehr Mehrfamilienhäuser sind mit praktischen Paketboxen ausgestattet. Sie erlauben das **zeitunabhängige Empfangen und Verschicken von Sendungen** jeder Art und Größe. Das spart Paketboten wertvolle Arbeitszeit und Empfängern lästige Anwesenheitspflicht und Wartezeiten. Und das Beste: Die Paketboxen der beiden Marktführer RENZ (Deutschland) und s: stebler (Schweiz/Österreich) lassen sich mit den Elcom Innenstationen verbinden.

Die myRENZbox kommuniziert über das Paketbox-Interface mit dem Elcom 2-Draht-Bus. Über das Touchdisplay wird so der **Türruf an die Innenstationen weitergeleitet**. Alle Bewohnernamen werden alphabetisch sortiert angezeigt und können über Suchfunktion schnell gefunden werden, selbst wenn nur der Vorname bekannt ist.

Auch die intelligente Paketbox s: easy Touch von s: stebler können Sie über das Interface an Elcom Türsprechanlagen anbinden. Die Ruftaster-Funktion lässt sich einfach und intuitiv über das Display auslösen.

2-DRAHT-KAMERA

Ab sofort sind die Elcom Video-Außenstationen der Designlinien ONE, MODESTA, HOME und axent mit einer neuen 2-Draht-Kamera ausgestattet, die eine besonders hohe Funktionalität bietet. So besitzt das neue 2-Draht-Kamera-Modul im Vergleich zum Vorgänger einen sehr viel größeren Erfassungswinkel. Dieser beträgt horizontal 140° gegenüber vorher 82°, und vertikal statt 58° jetzt 120°. Zudem liefert die neue Kamera ein deutlich schärferes Bild an die Innenstationen. Hervorzuheben sind auch die natürliche Farbwiedergabe sowie die hohe Bildqualität bei Gegenlicht. Beim Nacht-Modus hat Elcom die bisherige Infrarot-Beleuchtung durch eine weiße LED-Beleuchtung ersetzt, die den „Rote-Augen-Effekt“ spürbar reduziert. Die Aktivierung erfolgt automatisch über einen integrierten Dämmerungssensor.

E-MOBILITÄT:

Der Straßenverkehr von morgen



Abgasfrei, leise und umweltfreundlich: Elektrisch betriebene Fahrzeuge sollen in Zukunft unsere Straßen dominieren. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 sieben bis zehn Millionen E-Autos auf die deutschen Straßen zu bringen. Ziel dahinter: eine sauberere Luft und weniger Umweltbelastung. Doch wo stehen wir auf dem Weg, hin zur Elektromobilität?

E-Auto-Boom im Jahr 2020

Im vergangenen Jahr hat das E-Auto einen wahren Schub erfahren: Bei jedem siebten neu zugelassenen Pkw handelte es sich um ein E-Auto! Insgesamt 194.000 batteriebetriebene Pkw wurden laut Kraftfahrt-Bundesamt 2020 deutschlandweit zugelassen. Das sind ganze 206 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den sieben bis zehn Millionen E-Autos, die die Bundesregierung bis 2030 auf deutschen Straßen erwartet, sind wir trotzdem noch ein gutes Stück entfernt: Aktuell machen E-Autos in Deutschland gerade mal 1,2 Prozent der Gesamtanzahl an Pkw aus. 2019 waren es sogar nur 0,5 Prozent.



Bilderquelle von links nach rechts und von oben nach unten:
ALDECA studio/Shutterstock.com; PH888/Shutterstock.com; Soloviova Liudmyla/Shutterstock.com; petovarga/Shutterstock.com

Was spricht Für das E-Auto?

Auch wenn der Anteil an E-Autos noch verhältnismäßig gering ist: Der Trend zur E-Mobilität ist klar zu erkennen. Und die Gründe dafür sind einfach: Ein E-Auto erzeugt während des Betriebs – gerade in Verbindung mit Strom aus regenerativen Energiequellen – weniger CO₂ als ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor. Stinkende Abgase gibt's beim E-Fahrzeug nicht. Und auch der Geräuschpegel ist dank des leisen Elektroantriebs sehr viel geringer. Zusätzlicher Pluspunkt von E-Autos: Während ein moderner Verbrennungsmotor aus rund 1.400 Teilen besteht, braucht es für den elektrischen Antrieb gerade einmal 210. Die deutlich einfachere Konstruktion erfordert auch entsprechend weniger Wartung und macht E-Autos langlebiger.



Die Gegenstimmen

Doch noch nicht alle sind von E-Autos überzeugt: Für viele ist die mangelnde Reichweite eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs noch immer das ausschlaggebende Gegenargument. Dabei gab es hier in den letzten Jahren deutliche Fortschritte: In den letzten Jahrzehnten hat sich die Akkukapazität von E-Fahrzeugen verdoppelt. Bis 2030 erwarten Forscher des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) eine weitere Verdopplung. Damit könnte die Reichweite eines durchschnittlichen E-Autos in Zukunft auf 600 km steigen. Und auch die noch nicht ausgereifte Ladeinfrastruktur schreckt einige vom Kauf eines E-Autos ab. Aktuell gibt es laut Bundesnetzagentur deutschlandweit rund 40.000 Ladepunkte (Stand Februar 2021). Für sieben – oder gar zehn Millionen E-Autos reicht das natürlich nicht aus. Doch auch hier will die Bundesregierung Abhilfe schaffen: Bis 2030 soll es deutschlandweit eine Million neue Ladepunkte geben.





Bildquelle: FRÄNKISCHE

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN

Die E-Mobilität ist auf dem Vormarsch und wird unsere Straßen in den kommenden Jahren immer stärker prägen. Dafür ist eine sinnvolle Ladeinfrastruktur natürlich unerlässlich. Mit Leerrohren von FRÄNKISCHE können Sie Ihr Zuhause schon heute für spätere Ladestationen vorbereiten.

Mit vorausschauend verlegten Leerrohren von FRÄNKISCHE können Sie Ihre vorhandene Elektroinstallation ganz einfach erweitern – zum Beispiel um einen **Ladepunkt für Ihr E-Auto**. Damit schaffen Sie bereits beim Neubau oder der Sanierung Flexibilität für morgen und bereiten den Weg für eine nachhaltigere und umweltschonendere Zukunft.

FRÄNKISCHE bietet Ihnen dabei ein breites Leerrohr-Sortiment für den Aufbau Ihrer eigenen Ladeinfrastruktur: Die Produkte der Kabu-Markenfamilie eignen sich perfekt für die **sichere Erdverlegung** von Energie- und Datenkabeln und ermöglichen die gas- und wasserdichte Gebäudeeinführung. Das flexibel einsetzbare Fundamentrohr Furowell z. B. schafft den Übergang von Leitungsinfrastruktur zur Ladesäule und ermöglicht die **herstellernunabhängige Montage von Ladestationen**. In Tiefgaragen macht das verzinkte Stahlrohr Staro Gewinde-ES-V eine **sichere Aufputz-Verlegung** bis zur Ladestation möglich.

FRÜH PLANEN!

Laut einer Studie von ZVEH und ZVEI liegen die Kosten für eine spätere Nachrüstung bei einem neu gebauten Einfamilienhaus etwa 6- bis 8-fach höher im Vergleich zu einer zukunfts-sicheren Planung mit Leerrohren. Deshalb richten Sie lieber gleich beim Bau oder der Sanierung eine geeignete Infrastruktur mit ein, um später perfekt für Ihre Ladestation vorbereitet zu sein.

DIE STROMTANKSTELLE FÜR IHR ZUHAUSE



Bildquelle: WALTHER-WERKE

Mit einer eigenen Wallbox laden Sie Ihr Elektroauto bequem von zu Hause aus. Vor der Haustür, am Stellplatz oder in der Garage: Mit der smartEVO 11 sind Sie unabhängig von öffentlichen Ladesäulen.



Die smartEVO 11 verfügt über einen Ladepunkt mit bis zu **11 kW Ladeleistung**, darüberhinaus ist sie mit der neusten **Plug&Charge-Technologie** ausgestattet und lässt sich problemlos in bestehende Smart-Home-Systeme einbinden. Über Software-Updates halten Sie Ihre Wallbox auch langfristig auf dem neusten Stand der Technik. Vernetzen Sie Ihre Wallbox mit Ihrer **hauseigenen Photovoltaik-Anlage** und laden Sie Ihr E-Auto effizient mit Sonnenenergie – so sind Sie noch grüner und flexibler unterwegs. Indem Sie Ihren Eigenstromverbrauch optimieren, laden Sie Ihr E-Auto so energiesparend wie möglich und sparen erhebliche Stromkosten. Apropos Nachhaltigkeit: Das **pulverbeschichtete Metallgehäuse** der Wallbox ist nicht nur ein echter Hingucker, sondern auch robust und lang-

lebig. Außerdem erfüllt die smartEVO 11 alle Anforderungen für eine **Förderung durch die KfW-Bank**. Heißt: Sie treiben mit Ihrer Wallbox nicht nur den nachhaltigen Verkehr voran, sondern profitieren bei der Installation der smartEVO 11 auch finanziell.

Sie wollen einen **Firmenwagen** direkt bei sich zu Hause laden? Kein Problem: Der **integrierte MID-Zähler** erfasst den Ladestrom separat – das ermöglicht Ihnen, Ihre Ladevorgänge anschließend genau mit dem Arbeitgeber abzurechnen. Mit der **Smartphone-App IPD EnergyNote** erfassen Sie die Zählerstände schnell und einfach und übermitteln sie bei Bedarf mit einem Klick zur Rückvergütung an Ihren Arbeitgeber.

KFW-ZUSCHUSS

Der KfW-Zuschuss ist eine pauschale Förderung in Höhe von 900 Euro pro Ladepunkt mit Ladestrom aus 100 % erneuerbaren Energien. Die Förderung deckt Ihre Umfeldkosten für den Erwerb, die Installation und den Anschluss der Wallbox ab. Gefördert werden Ladestationen an privat genutzten Garagen und Stellplätzen von Wohngebäuden – von Vermietern und Mietern, Eigentümern und Wohnungseigentümergeinschaften.



ENTDECKEN SIE FRÜHLINGS- HAFTE TECHNIK-TRENDS!

In der 35. Ausgabe unseres E-PARTNER Journals erwarten Sie innovative Produkte – unter anderem aus den Bereichen Smart Home, Sicherheit und E-Mobilität. Außerdem verraten wir Ihnen, wie Sie Ihren Alltag mit ein paar einfachen Tricks nachhaltiger gestalten.

Viel Spaß beim Lesen!

Viele weitere Artikel finden Sie permanent aktuell unter www.E-PARTNER.de

